

TAGBLATT

7. Januar 2017, 05:38 Uhr

Eiskratzen zu dritt



Andreas Wettstein (Drums), Dietmar Kirchner (Kontrabass) und Markus Bischof (Klavier). (Bild: Bild: PD)

Das Markus Bischof Trio legt eine neue CD vor. Die bisweilen impressionistisch angehauchte Musik wurde nicht im Studio, sondern auf Schloss Wartegg aufgenommen. Das gibt der Produktion eine spontane Note.

Siebzehn Eigenkompositionen hat das Markus Bischof Trio letzten März aufgenommen. Elf Nummern haben es auf die neue CD geschafft, zehn von Pianist Markus Bischof, eine von Kontrabassist Dietmar Kirchner. Bewusst ging das Trio nicht ins Studio, sondern entschied sich für den Konzertsaal auf Schloss Wartegg, wo auf Markus Bischof auch ein wunderbarer Steinway-B-Flügel wartete. Die Entscheidung gegen das Studio ist hörbar. Die Musik fliesst entspannt, aber spontan, schön durchgestaltet und doch natürlich. Und man spürt die Nähe der Musiker.

Elegant und feinsinnig agierendes Trio

Der Niederteufner Pianist Markus Bischof bewegt sich wiederum souverän zwischen klassischer Klanglichkeit, jazziger Freiheit und – eher seltener – modernen Klangeffekten. Sehr elegant unterstützt und sekundiert vom Hohenemser Kontrabassisten Dietmar Kirchner, der, agil und beweglich, sein Instrument erfreulich oft auch streicht. Dazu gesellt sich der feinsinnig pulsierende und rhythmisch elegant einfärbende Andreas Wettstein (Drums), der mit dieser CD erstmals auf einem Tonträger des Markus Bischof Trios zu hören ist.

Die elf Titel überzeugen. Vieles ist motivisch eher kleinräumig gedacht, was einen beim Hören die sensible Phantasie der drei intensiv nachvollziehen lässt. Vieles ist auch feingliedrig szenisch gedacht; gekonnt wird (meist ruhige) Atmosphäre eingefangen. Oft kommen die musikalischen Keimzellen wie kleine Miniaturen daher, die dann beim gepflegten Improvisieren den Feinschliff erhalten. Verträumt, balladesk und impressionistisch angehaucht kommt das Eingangsstück «Opinions» daher. Markus Bischof gibt der Melodie eine feine Kantigkeit, lässt dabei aber die Begleitklangfarben ganz verträumt mitlaufen.

Das Stück «Glaspass» präsentiert am Ende mit der Trommel fast alpenländisch mystische Assoziationen. Herrlich kratzen die drei in «Isblueme» erst einmal das Eis weg, um dann in soulige Winterklänge einzutauchen. Und Dietmar Kirchner hat mit «Nachtflug» ein Stück beigesteuert, das fast wie ein melancholisches Kinderlied beginnt, um sich dann kräftig aufzubauen und abrupt zu enden. Das Markus Bischof Trio lässt auf dieser neuen zweiten Trio-CD seinen Phantasien sehr entspannt Raum; Klavier, Bass und Drums gelingen szenisch genau austarierte Klangräume, sie changieren zwischen lässigem Sich-treiben-Lassen und genauem rhythmischem Drive. Eine schöne, klare, sensible Jazz-CD, mit Betonung auf dem gepflegten, ruhigeren musikalischen Ausdruck und weniger auf den experimentellen Ausbrüchen.

MARTIN PREISSER

MARTIN.PREISSER@TAGBLATT.CH

Erschienen im St. Galler Label Amiata. www.amiata.ch

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/nachrichten/kultur/Eiskratzen-zu-dritt;art482582,4871865>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTES SPEICHERUNG ZU
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE
AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST
NICHT GESTATTET.